

## Schlauchleitungen nach DIN EN ISO 6806 Typ 1

### Anforderungen nach DIN 4755 (Auszug)

- Schlauchleitungen müssen DIN EN ISO 6806 und für den vorgesehenen Einbauort der jeweiligen Druckklasse entsprechen.
- Schlauchleitungen nach DIN EN ISO 6806 dürfen nur als flexible Leitungen im Brennerbereich oder, wenn eine Verwendung technisch zulässig ist, eingesetzt werden.
- Nichtmetallische Schlauchleitungen dürfen verwendet werden, wenn sie
  - so verlegt werden und angebracht sind, dass sie sich während des Betriebes nicht über eine Temperatur von maximal 100 °C erwärmen können,
  - mit einem Biegeradius nicht kleiner als der 5fache AD des Schlauchteiles oder nach Angabe des Herstellers (d. h. ohne Einbeziehung einer Metallumflechtung) verlegt werden,
  - maximal 1,5 m lang sind und
  - bei Anschluss an den Brenner, so von der Seite des Wärmeerzeugers an den Brenner heranführen, wo der Drehpunkt zum Ausschwenken des Brenners liegt. Sie sind torsionsfrei zu verlegen.

### Anforderungen nach TRbF 50 (Auszug)

#### 5.1.2 Verbindung der Rohre

(7) Im Zuge von Rohrleitungen zur Versorgung von Ölfeuerungsanlagen sind zwischen der Rohrleitung und einer Pumpe kurze Schläuche zulässig, wenn sie DIN EN ISO 6806 entsprechen und eine Schutzeinrichtung - z. B. Ölauffangschale mit Ölmeldeeinrichtung - vorhanden ist. Die Schutzeinrichtung muss bei Ölaustritt die Förderpumpe abschalten.

### Anforderungen nach Entwurf TRWS 791:

In Ölleitungen sind zur Anbindung an Förderaggregate kurze Schlauchleitungen (max. 1,5 m) zulässig, wenn sie DIN EN ISO 6806 entsprechen und sie entweder über dem Auffangraum des Tanks angeordnet sind oder eine Schutzeinrichtung, z. B. ein Leckageerkennungssystem gemäß DIN EN 13160-4, vorhanden ist. Es muss sichergestellt sein, dass austretendes Heizöl in die Schutzeinrichtung gelangen kann. Die Schutzeinrichtung muss bei Ölaustritt das Förderaggregat abschalten.

### Folgende Verbindungen werden für Schlauchleitungen nach DIN EN ISO 6806 und deren Gegenstück verwendet:

- Überwurfmutter G 3/8 mit Innenkonus 60° nach prEN12514-4:2009 Anhang B;
- Gewindeverbindungen nach prEN 12514-4:2009.
- Rohrstützen in den Abmessungen nach DIN EN 10305-1 bis -4 oder DIN EN 10305-6 für Schneidringverschraubungen nach DIN EN ISO 8434-1;
- Schlaucharmaturen nach DIN ISO 12151-2 mit Schneidringverschraubung nach DIN EN ISO 8434-1;
- Schlaucharmaturen nach ISO 12151-5 mit Einschraubverschraubung nach ISO 6149.

**Seitens Afecor als europäischer Verband der Regelgerätehersteller wird für Schlauchleitungen nach DIN EN ISO 6806 als sicherheitsrelevante Komponente ein vorsorglicher Austausch nach 5 Jahren empfohlen.**

Quelle: [www.afecor.org/Designed%20Lifetime%20of%20Safety%20Relevant%20Controls.pdf](http://www.afecor.org/Designed%20Lifetime%20of%20Safety%20Relevant%20Controls.pdf)



Die GOK-Schlauchleitungen sind in den Ausführungen **Standard** und **Bio** lieferbar.

Die Schlauchleitung **Bio** erfüllt die Anforderung an die Geruchsdichtheit und eignet sich für Ölfeuerungsanlagen mit biogenen Brennstoffen.

Sie bestehen aus:



- einem ölbeständigem Innenschlauch aus **NBR**, bzw. in der **Ausführung Bio** einer Innenschicht aus **PA11** und einer Gummierung aus **CM**;
- einem äußerem verzinktem Metalldrahtgeflecht;
- korrosionsgeschützten Schlaucharmaturen als Verschraubungsteil, die mit einer sichtbaren Kennzeichnung nach DIN EN ISO 6806, und Angabe des Herstelljahres, versehen sind.

# Datenblatt - Schlauchleitungen

## Montagehinweis für Schlauchleitungen Öl PS 10 bar

### Mindestbiegeradien nach DIN EN ISO 6806

Nenn-ID in mm	Mindestbiegeradius in mm		Hinweis
	Standard	Bio	
5,0	50	---	Die Schläuche dürfen <b>nicht</b> mit kleineren Biegeradien gebogen werden als die in nebenstehender Tabelle festgelegten Mindestbiegeradien, gemessen an der Innenseite der Krümmung.
6,3	60	60	
8,0	75	100	
10,0	80	---	

### Die nachfolgenden Montagehinweise für GOK-Schlauchleitungen sind zu beachten!

Richtig	Falsch	Hinweis
		Schlaucharmaturen <b>nicht</b> versetzt anordnen. Ein Verdrehen der Schlauchleitung kann dadurch vermieden werden.
		Schlauchleitung <b>keiner</b> Zug- oder Stauchbelastung aussetzen. Spannungsfreie Montage gewährleisten!
		Mindestbiegeradius: Schlauchleitung <b>nicht</b> kleiner als angegebener Mindestbiegeradius abwinkeln. Abknicken unbedingt vermeiden.
		Schlauchleitung frei verlegen, um äußere Beschädigung z. B. durch Abrieb und evtl. Temperatureinwirkung zu verhindern.